

IV

Das Rätsel über dem europäischen und dem schweizerischen Schicksal verbietet heute die Anhandnahme der Drucklegung und die Eröffnung der Subskription auf einen fünften Band des Schweizerischen Künstlerlexikons. Selbst die Aufnahme einer speditiven Redaktionsarbeit, die ungehemmten, raschen Verkehr in Frage und Antwort zwischen der Zentralstelle und den Mitarbeitern, der Druckerei, und den Künstlern, privaten Helfern und Amtsstellen voraussetzt, ist in der Zeit, da die Mobilisation fast alle Kräfte bindet, unmöglich.

Die Zentralstelle im Zürcher Kunsthause ist seit der Mobilisation mehr als zu irgend einer Zeit auf sich allein angewiesen. Als unmittelbare Aufgabe bleibt ihr vorläufig die nach außen kaum in Erscheinung tretende und undankbare, aber für das Ganze grundlegende Kleinarbeit, mit unablässigem Suchen, Sammeln, Sichten; als nächstes Ziel das Vollständige Namenverzeichnis mit «Minimaldaten», das heißt, vollständigem Familien- und Vornamen, Kunstgattung, Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag), Geburtsort, Bürgerort, Wohnort, bei Verstorbenen Todesdatum, zu jedem Künstler, dazu persönliche und bibliographische Dokumentierung.

Der seit dem Herbst 1939 herrschende Zustand hat auch die Fühlung mit der Redaktionskommission, die einstweilen mit redigieren nicht beginnen könnte, gelockert. An dem Tag, da die wissenschaftlichen, künstlerischen und wirtschaftlichen Kräfte wieder dem friedlichen Leben werden dienen dürfen, stehen, wenn nicht eine tragische Wendung vorher dazwischen tritt, Fangzettel, Stammbblätter, Arbeits-Namenverzeichnis und vielleicht auch ein Vollständiges Namenverzeichnis nachgeführt, gesäubert und ergänzt als Instrument zu sofortiger aufbauender Arbeit für sie bereit.

W. Wartmann.